

Österreichische Ausstellung in London 1906.

Im Jahre 1906 soll in London eine große Österreichische Ausstellung stattfinden, welche alle exportfähigen Produkte der Kunst, der Industrie und des Gewerbefleißes und der Landwirtschaft Österreichs zu umfassen hätte, aber auch die zahlreichen Naturschönheiten unseres Vaterlandes zur Darstellung bringen soll.

Diese Ausstellung ist im großen Stil gedacht und wird geeignet sein, den Namen und das Ansehen unserer Heimat im Ausland zu heben und für unsere Produkte auf dem größten derzeit noch zollfreien Markte der Welt, wo nicht bloß die Käufer Englands, sondern auch die seiner Kolonien und anderer überseeischer Gebiete zusammenströmen, eine Absatzchance von großer Bedeutung zu schaffen.

Dem niederösterreichischen Gewerbevereine ist es gelungen, die Grundlage für das Zustandekommen einer großen österreichischen Ausstellung zu schaffen, wozu ihm die moralische und materielle Förderung durch das k. k. Handelsministerium zugesichert wurde.

Von ganz besonderem Interesse wäre es nun, wenn die so bedeutende österreichische Holzproduktion und Holzverwertung eine würdige Vertretung auf der Ausstellung fände.

Von gleicher Wichtigkeit ist es nun, daß auch die großen privaten Unternehmungen, Großgrundbesitzer, Forstvereine, dann Aktiengesellschaften für Holzgewinnung und Verwertung sich möglichst imposant an der Ausstellung beteiligen.

(Zuschrift des niederösterreichischen Gewerbevereins an den böhmischen Forstverein, mitgeteilt in dessen Vereinschrift 1905/6 Heft 5.)

Verein für Privatforstbeamte Deutschlands.

Bekanntmachung, betr. Anmeldung zum Besuch der Forstlehrlingschule für Anwärter des Privatforstdienstes.

Die Errichtung der ersten Forstlehrlingschule für Anwärter des niederen Privatforstdienstes seitens des Vereins für Privatforstbeamte Deutschlands ist so weit gefördert, daß mit Sicherheit darauf gerechnet werden darf, dieselbe am 1. Oktober d. J. eröffnen zu können. Die Schule wird in Templin (Mark), einer kleinen Stadt der Provinz Brandenburg an der Eisenbahn Eberswalde-Fürstenberg, gebaut.

Das Schuljahr soll nach den Satzungen, welche, wie auch die Hausordnung, von der Geschäftsstelle des Vereins für Privatforstbeamte zu Neubamm kostenlos bezogen werden können, vom 1. Juli bis zum 15. Juni nächstfolgenden Jahres dauern. Da die Schule aber erst am 1. Oktober eröffnet wird, dauert das erste Schuljahr nur $\frac{3}{4}$ Jahr, und beträgt die Zahlung für jeden Schüler nicht 424 M., sondern 350 M.

Anmeldungen zum Schulbesuch sind bis zum 1. Mai d. J. an den Vorsitzenden des Vereins für Privatforstbeamte, Forstmeister Fricke in Beutnitz (Mark), unter Beifügung der vorgeschriebenen Zeugnisse einzureichen. Ob und wo eine Vorprüfung gemäß § 16 der Satzungen abgelegt werden muß, wird in jedem Einzelfall entschieden werden.

Die Eröffnung der ersten Forstlehrlingschule wird, soweit es bis jetzt feststeht, im September dieses Jahres stattfinden. Noch fehlen alle Bücher und Sammlungen für den Unterricht. Es ergeht daher an alle Freunde der Schule die dringende Bitte, die Errichtung der Schulbibliothek und der Sammlungen durch Schenkung geeigneter Gegenstände unterstützen zu wollen. Auch sonstige Stiftungen zur Dekoration der Schule (Bilder, Geweihe, Gehörne u. a.) werden mit großem Dank entgegengenommen werden.

Fricke,

1. Vorsitzender des Vereins für Privatforstbeamte Deutschlands.